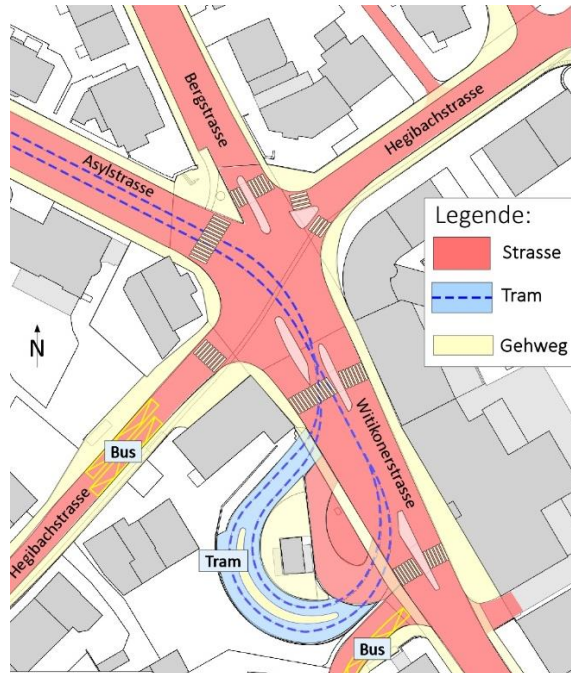


## Treffen des Quartiervereins mit Verantwortlichen des Tiefbaudepartements am 15.7.24

Anschliessend an die Übergabe der Petition an Simone Brander hat eine Delegation des Quartiervereins Hirslanden\* am 15. Juli 2024 den Projektleiter Klusplatz und Informationsbeauftragte des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements zu einer Besprechung getroffen.

Die Auswertung der zahlreichen Gespräche am Klusplatz, die beim Unterschriftensammeln für die Petition geföhrt wurden, sind erläutert worden. Die wichtigsten Punkte sind:

- Der MIV wird als sehr dominant wahrgenommen, die komplizierte Verkehrs-föhrtung föhrt oft zu gefährlichen Situationen, es hat lange Fussgängerüberquerungen mit kurzen Grünphasen, .
- Die Situation für Velofahrende ist gefährlich. Eine Überquerung des Platzes vom Sonnenberg/Klusdörfli Richtung Hegibach- und Asylstrasse nur über einen Umweg oder über die Fussgängerstreifen möglich.
- Ein besonderes Nadelöhr ist der umständliche Übergang von den Bushaltestellen 31/33 Richtung Tram (und umgekehrt): Das Trottoir vor dem Coiffeursaloon ist schmal, die Trams fahren plötzlich ab und verunsichern die Zufussgehenden.



**Der Verkehr dominiert, ein Platz fehlt!**

## Einkaufszone Hegibachstrasse (Nord)-

- Über eine neue Verkehrsregelung hinaus wünschen sich viele Menschen, dass der Klusplatz zum Quartierplatz mit eigentlicher Aufenthaltsqualität wird.
- Die Notwendigkeit einer Neugestaltung der Einkaufszone an der Hegibachstrasse ist unumstritten: Die aktuelle Parkierungssituation (Querparkieren vor den Läden) wird als chaotisch und gefährlich wahrgenommen.
- Dennoch ist man sich einig, dass es an diesem Ort Parkplätze für die Kunden des anliegenden Gewerbes braucht. Die Aufhebung von drei weissen Parkplätzen zugunsten eines Veloständers wird von vielen als unnötig erachtet.
- Der Schaffung einer Begegnungszone (Tempo 20) an der Hegibachstrasse zwischen Witikoner- und Sonnenbergstrasse wird grossmehrheitlich zugestimmt.
- Viele Personen erwähnen die Situation der Läden entlang der Witikonerstrasse, wo es mehrfach zu Inhaberwechseln gekommen ist und das Restaurant, das früher auch einmal ein Kaffee war, seit längerem leer steht.

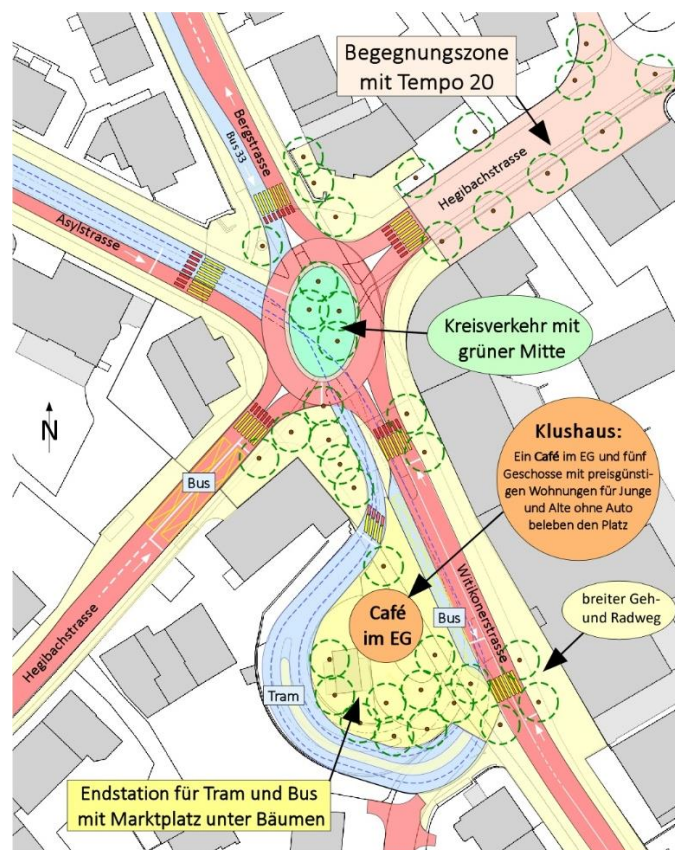
## Tramwendeschlaufe

- Die wenig einladende Situation in der Tramwendeschlaufe und vor allem das Fehlen von Bäumen und Begrünung wird von vielen Personen bedauert.

- Einige wenige Stimmen befürchten, dass bei einer Aufwertung der Wendeschleife, Jugendliche bis in alle Nacht hinein feiern und viel Abfall hinterlassen werden.
- Mehrere Personen wünschen sich im Gegenteil eine nicht-kommerzielle Aufenthaltszone und einen Ort, wo man Kaffee zu einem normalen Preis bekommt.
- Die Idee, die Tramhaltestellen möglicherweise in die Asylstrasse zu verschieben, wird sehr unterschiedlich aufgenommen. Vielen Personen leuchtet das Argument der Barrierefreiheit ein. Hingegen stören sich ebenso viele an der Idee der längeren Wege zu den Bushaltestellen, sollten die Haltestellen im Bereich der Wendeschleife verbleiben.

Hugo Wandeler, Mitglied des Quartiervereins, Architekt und Raumplaner, erläuterte anschliessend das von ihm privat entwickelte Konzept für die Umgestaltung des Klusplatzes. Zentral sind folgende Punkte:

- Aus dem Knoten mit den fünf Zufahrten wird ein Kreisverkehr. Das ermöglicht die Reduktion der Witikon- und der Bergstrasse auf zwei Fahrspuren zugunsten von Velostreifen und breiten Gehwegen. Die Überlandbusse wenden im Kreisverkehr und halten auf der vergrösserten Tram-Wendeschleife.
- Die Tram-Wendeschleife wird mit Einbezug der Sempacherstrasse so vergrössert, dass zwei Tramhaltestellen mit barrierefreiem Einstieg und zwei Bushaltestellen auf dem Platz mit kurzen Umsteigewegen zum Tram möglich werden.
- Mit einem Kaffee in der Mitte (vergleichbar dem Kaffee am Bellevueplatz) und vielleicht gar kostengünstigen Kleinwohnungen in den Obergeschossen entsteht ein attraktiver Quartierplatz unter neuen grossen Bäumen.
- Die Hegibachstrasse Nord wird zu einer Begegnungszone mit der heutigen Anzahl Parkplätze und zusätzlichen grossen Bäumen.



**Konzeptidee für den neuen Klusplatz**

Die Verantwortlichen des Tiefbauamtes haben die bereits detailliert ausgearbeiteten Pläne dieses Konzeptes entgegengenommen und zugesichert, diese zusätzlich zu den von ihnen untersuchten Varianten unvoreingenommen zu prüfen.

Der Austausch mit dem Quartierverein Hirslanden soll weitergeführt werden. Vorgesehen sind eine weitere Mitwirkungsveranstaltung (frühestens im Q2 2025) gefolgt von einer Quartierinformation zum Zeitpunkt der Planaufgabe.

\*Karen Hug, Luca Brunner, Remo Jucker, Mischa Schiow